



Foto: Olaf Oldtmann

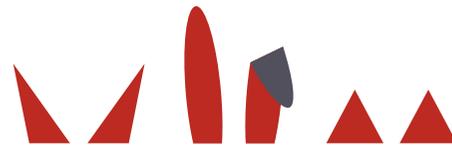
Auf einen Blick

- Insulin im Kühlschrank aufbewahren und erst kurz vor der Injektion herausnehmen; vor dem Aufziehen Flasche in den Handflächen rollen
- IE Insulin spritzen, 2 x täglich während/nach dem Fressen
- bei Veränderung der zu spritzenden Insulinmenge muss nach 7 bis 10 Tagen ein Blutzuckertagesprofil erstellt werden
- Futterumstellung auf geeignetes Futter

Grafikdesign: designunit.de

Folgende Symptome können darauf hindeuten, dass Ihr Hund eine Dosisanpassung benötigt:

- vermehrtes Trinken
- häufiger Urinabsatz
- Gewichtsverlust trotz gesteigertem Appetit
- Antriebslosigkeit



Fidelios

TierÄrzteTeam

Dr. med. vet. Stefan Hofmann
 Gräulinger Str. 80
 40625 Düsseldorf
 Tel. 0211 99 48 5 49
 Fax 0211 99 48 6 04
 info@fidelios.de
 www.fidelios.de

Sprechzeiten

Montags bis Freitags
 von 8.30 bis 13 Uhr
 und 15 bis 18 Uhr
 Donnerstags
 zusätzl. bis 19.30 Uhr
 Samstags 9 bis 10 Uhr
 Terminabsprache erbeten



Foto: Damix | Shutterstock



Fidelios

Diabetes mellitus beim Hund



»Diabetes mellitus ist auch beim Hund eine ernstzunehmende Erkrankung. Mit dem richtigen Futter und regelmäßigen Insulingaben

können wir gemeinsam mit Ihnen die Lebensqualität ihres Tieres erhalten.«

DR. STEFAN HOFMANN

TierÄrzteTeam

Dr. med. vet. Stefan Hofmann
 Fachtierärzte für
 Kleintiere, Röntgenologie
 Sonographie

Was bedeutet die Diagnose Diabetes mellitus für Ihr Tier und Sie?

Diabetes mellitus ist eine hormonelle Erkrankung der Bauchspeicheldrüse. Umgangssprachlich wird sie als „Zuckerkrankheit“ bezeichnet und tritt u. a. bei Mensch, Hund und Katze auf.

Betroffene Patienten können ihren Blutzuckerspiegel nicht mehr ausreichend mit körpereigenem Insulin regulieren. Sie benötigen eine externe Gabe dieses Stoffwechselformons. Deshalb erhält Ihr Hund 2 x täglich im Abstand von 12 Stunden Insulin subkutan (d. h. unter die Haut) injiziert. Spritzen Sie bitte zu festen Zeiten während oder nach der Fütterung.



Foto: Budimir Jevtic | Fotolia

Handhabung

Insulin wird immer im Kühlschrank gelagert. Zehn Minuten vor der Injektion nehmen Sie die Flasche aus dem Kühlschrank und rollen sie einige Male zwischen den Handflächen hin und her (bitte nicht schütteln!). Dann ziehen Sie die verordnete Menge Insulin auf und injizieren diese Ihrem Hund unter die Haut. Die Verabreichung während des Fressens oder direkt danach ist sinnvoll.

Therapiekontrolle

Bei jeder Veränderung der zu spritzenden Insulinmenge muss nach sieben bis zehn Tagen ein Blutzuckertagesprofil erstellt werden. Dies können Sie selbst zu Hause durchführen oder Sie bringen Ihren Hund zu uns. Die Messungen des Blutzuckerspiegels beginnen morgens vor der ersten Mahlzeit und vor der Insulingabe. Danach wird dreimal im Abstand von zwei Stunden der Blutdruck gemessen, dann viermal stündlich. Nach 12 Stunden erfolgt die letzte Messung. Nach Auswertung der Ergebnisse wird ggf. eine Dosisanpassung vorgenommen.

Fütterung

Grundsätzlich ist Nassfutter vorteilhafter. Zur Steigerung des Therapieerfolges empfiehlt es sich außerdem, auf ein geeignetes Futter für Diabetes-Patienten zu wechseln. Entsprechende Produkte enthalten im Vergleich zu herkömmlichen mehr Proteine und weniger Kohlenhydrate. Bei der Auswahl eines entsprechenden Futtermittels beraten wir Sie gerne.

Worauf muss ich zukünftig achten?

Folgende Symptome können darauf hindeuten, dass Ihr Hund eine Dosisanpassung benötigt:

- vermehrtes Trinken
- häufiger Urinabsatz
- Gewichtsverlust trotz gesteigertem Appetit
- Antriebslosigkeit

Unterzuckerung

Sollte Ihr Tier plötzlich schwach wirken, schwanken oder krampfen, kann bei milden Symptomen Futter angeboten werden oder auch etwas Traubenzucker/Honig auf die Mundschleimhaut gerieben werden (nicht einflößen!). Bei stärkeren Symptomen wie Bewusstlosigkeit, suchen Sie bitte sofort einen Tierarzt auf.

